



# **DIE STABI-WEBSEITEN AUS NUTZENDENPERSPEKTIVE:**

Nutzungsanlässe und Wahrnehmung ausgewählter Stabi-Marken

Romy Hilbrich und Katharina Pick  
2025

---

## Inhalt

|                                                              |    |
|--------------------------------------------------------------|----|
| 1 Anlass und Fragestellungen .....                           | 2  |
| 2 Methodisches Vorgehen .....                                | 3  |
| 3 Ergebnisse.....                                            | 5  |
| 3.1 Nutzungsanlässe und -kontexte .....                      | 5  |
| 3.2 Wahrnehmung der Stabi und ihrer Produkte.....            | 6  |
| 3.2.1 Stabi Online = „Katalog“ + elektronischer Bestand..... | 6  |
| 3.2.2 Weitere Online-Produkte der Stabi .....                | 7  |
| 4 Zusammenfassung und Ausblick .....                         | 11 |
| Literatur .....                                              | 13 |
| Anhang .....                                                 | 14 |

# 1 Anlass und Fragestellungen

Im Projekt „Webrelaunch“ (2023-2026) wird die grundlegende Erneuerung des Webauftritts der Stabi Berlin vorgenommen. Die Stabsstelle Nutzungsforschung unterstützt das Projekt darin, den neuen Webauftritt „*nutzerfreundlich [und an den] bisherigen und zukünftigen Kernzielgruppen*“<sup>1</sup> ausgerichtet zu gestalten. Hierfür werden Daten und Erkenntnisse bereitgestellt, die die Perspektive der Nutzer\*innen auf die Stabi-Webseiten ausleuchten und die nutzerseitigen Anforderungen an die Stabi-Webseiten identifizieren, beschreiben und nachvollziehbar machen.

In mehreren Untersuchungen der letzten Jahre<sup>2</sup> wurden bereits Informationen zur Publikumperspektive auf die Stabi-Webseiten (mit)erhoben. Diese Daten wurden sekundäranalytisch ausgewertet und auf nachnutzbare Befunde zu den Stabi-Webseiten hin befragt. Knapp zusammengefasst ist die Webseite nach dem StabiKat das am intensivsten genutzte digitale Informationsangebot der Stabi, das für die Nutzenden von besonders hoher Bedeutung ist. Für Vor-Ort-Nutzer\*innen sind v.a. Literaturrecherche, Arbeitsplätze, Öffnungszeiten und das Bibliothekskonto relevante Themen bzw. Nutzungsanlässe. Die Zufriedenheit mit der Webseite ist durchschnittlich, d.h. nicht besorgniserregend aber ausbaufähig. Hinsichtlich der Relevanz und der Zufriedenheit gibt es keine Unterschiede zwischen Vor-Ort-Nutzer\*innen und Remote-Nutzer\*innen. Desiderate bestehen v.a. hinsichtlich der Übersichtlichkeit, der Benutzerführung, des Auffindens von Informationen generell und des als nicht mehr zeitgemäß empfundenen Designs.

Im Projekt „Webrelaunch“ wurde im Juli 2024 eine Markenarchitektur<sup>3</sup> entwickelt, die die „*Grundlagen für die Informationsarchitektur und damit die neue Struktur der Seiten*“<sup>4</sup> legt. Um ausgewählte Elemente der Markenarchitektur (Gruppe A: Produkte mit Highlight-Potenzial, Gruppe B: Kommunikationsrelevante Produkte) mit den Vorstellungen abzugleichen, die die Nutzer\*innen von diesen Produkten haben, wurden in einer aktuellen Erhebung Gruppeninterviews mit Nutzer\*innen hierzu durchgeführt. So konnte festgestellt werden, welche Produkte einer besonderen Vermittlung bzw. Kontextualisierung auf den Stabi-Webseiten bedürfen. Folgende Fragestellungen waren dabei zentral:

- Welche Produkte werden bislang (nicht) mit der Stabi in Verbindung gebracht? Warum (nicht)?
- Welche Produkte sind zwar bekannt, aber nicht unter der bisherigen Namensgebung? Welche Begrifflichkeiten werden von den Nutzer\*innen stattdessen verwendet?
- Welche Produkte werden (nicht) mit ähnlichen Marken in Verbindung gebracht? Warum (nicht)?
- Welche Produkte bilden in der Wahrnehmung der Nutzenden „Cluster“ von ähnlichen Produkten?

Darüber hinaus sollte das Verständnis für die Nutzungskontexte - vor allem der Remote-Nutzer\*innen - aktualisiert und vertieft werden.

---

<sup>1</sup> Beitrag zu den Projektzielen im Stabi Social Intranet: <https://forum.spk-berlin.de/t/webrelaunch/6118>

<sup>2</sup> Online-Survey zur Nutzendenstruktur und Servicenutzung (2022), Walk in your users' shoes (kontinuierlich seit 2021), Nutzendenbefragung vor Ort (2024)

<sup>3</sup> siehe Anhang

<sup>4</sup> Forumsbeitrag von Katharina Pick hierzu: <https://forum.spk-berlin.de/t/roundtable-zur-markenarchitektur/8418>

## 2 Methodisches Vorgehen

Für ein umfassendes Verständnis der Perspektiven der Nutzer\*innen auf die Markenarchitektur und die jeweiligen Stabi-Produkte, wurde ein explorativ-qualitativer methodischer Zugang gewählt (Lamnek und Krell 2024). Das Zentrum der Untersuchung bildeten leitfadengestützte Interviews (Helfferich 2022, S. 881ff.) mit Vertreter\*innen der Kernzielgruppe der Bibliothek: Personen, die die Bibliothek im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit bzw. zu wissenschaftlichen Zwecken nutzen. Die Interviews wurden als Gruppeninterviews (Vogl 2022) konzipiert, um eine Gesprächssituation zu schaffen, in der die Gruppenmitglieder miteinander interagieren und sich gegenseitig dazu anregen, vielfältige Aspekte der besprochenen Themen zu erörtern. Es wurden insgesamt zwei Gesprächsrunden durchgeführt, eine vor Ort in der Bibliothek (14.3.25 14-15:30 Uhr) und eine online (20.3.25 15-16:30 Uhr). Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass weder die räumliche Verortung der Teilnehmenden noch ihre jeweilige Präferenz für eine Online- oder eine Analog-Gesprächssituation zum Selektionskriterium für die Teilnahme werden konnte.

In den Gruppengesprächen sollten die Teilnehmenden über ihre Perspektiven auf ausgewählte Elemente der Markenarchitektur berichten. Im Fokus standen die Produkte der Gruppe A (Produkte mit Highlight-Potenzial) und der Gruppe B (Kommunikationsrelevante Produkte). Zu Gruppe A zählten zum Erhebungszeitpunkt die folgenden: StabiKat, Stabi Lab, bpk Fotoarchiv, Stabi Kulturwerk, Provenienzforschung sowie die Produkte und Services der vier FIDs. Letztere wurden auf Wunsch der FID-Leitungen von der Erhebung ausgenommen. Zur Gruppe B zählten zum Erhebungszeitpunkt beispielhaft die folgenden Produkte und Projektseiten: ZEFYS, Mensch.Maschine.Kultur, Gesamtkatalog der Wiegendrucke, Typenrepertorium der Wiegendrucke, Einbandforschung, Deutsche ISIL-Agentur, Bestandserhaltung und Digitalisierung und Stabi Gemeinsam. Produkte und Services der Gruppen C und D standen zwar nicht im Vordergrund, sollten aber, falls von den Teilnehmenden erwähnt, in die Ergebnisse miteinfließen.

Die Samplingstrategie für die Gruppengespräche war an den Produkten der Gruppe A ausgerichtet. Ziel war es, Personen zu rekrutieren, die mit hoher Wahrscheinlichkeit möglichst viele dieser Produkte kennen und nutzen, unabhängig von einem Status als angemeldete\*r Nutzer\*in. Deshalb wurden im Aufruf zur Teilnahme<sup>5</sup> Personen angesprochen, die im letzten halben Jahr vor der Erhebung als Forschende der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften den StabiKat verwendet hatten, am Themenfeld Digital Humanities interessiert waren, historisch forschten und dabei auf historische Zeitungen zurückgriffen, mit Handschriften oder Inkunabeln zu tun hatten oder sich mit Provenienzforschung beschäftigten. Außerdem wurden Teilnehmer\*innen gesucht, die bereits das Stabi Kulturwerk besucht hatten oder mit dem bpk-Fotoarchiv zu tun hatten.

Die Veröffentlichung des Aufrufs erfolgt neun Tage vor dem ersten Interviewtermin. Auf diese Weise sollte potentiell Interessierten ausreichend Planungsmöglichkeit gegeben werden und gleichzeitig eine möglichst hohe Verbindlichkeit bei der Teilnahme gewährleistet werden (im Gegensatz zu einer längeren Vorlaufzeit). Als Dankeschön wurde allen Teilnehmer\*innen ein Stabi-Überraschungspäckchen in Aussicht gestellt. Der Aufruf wurde online (Webseite, Blog, Social Media), per Newsletter und vor Ort an beiden Standorten veröffentlicht (Aushänge, Körbe, Garderobenschränktüren). Er enthielt einen Link und QR-Code zu einer kurzen Screening-Survey, in der der präferierte Interviewtermin und eine Kontakt-Email-Adresse erfragt wurden und angegeben wurde, welche der o.g. Themen bzw. Produkte für die

---

<sup>5</sup> Aushang und Blogbeitrag hierzu: siehe Anhang

Interessent\*innen eine Rolle spielte. Alle Interessent\*innen erwiesen sich anhand ihrer Angaben in der Screening-Survey für geeignet und wurden per E-Mail zum gewünschten Termin eingeladen. Mit der Einladung wurden außerdem Detailinformation zum Ablauf der Interviews und eine erhebungsspezifische Datenschutz- und Einverständniserklärung<sup>6</sup> verschickt.

Insgesamt meldeten sich 14 Personen an, die sich gleichmäßig auf beide Termine verteilten. Alle erfüllten die gewünschten Voraussetzungen. Drei Personen sagten aus terminlichen Gründen ihre Teilnahme vor den jeweiligen Veranstaltungen wieder ab. Zu den Terminen selbst erschienen insgesamt sieben Personen, vier zur Vor-Ort-Sitzung und drei zur Online-Session. Von den gewünschten Merkmalen waren in beiden Samples fast alle vertreten<sup>7</sup>. Keine der teilnehmenden Personen hatte Inkunabeln als Forschungsgegenstand angegeben, alle hingegen Erfahrungen mit dem StabiKat (weitere Merkmalsverteilung siehe Teilnehmenden-Tabelle). Alle Teilnehmenden nutzen die Bibliothek im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit, d.h. befanden sich in der Promotionsphase oder arbeiteten als promovierte wissenschaftliche Beschäftigte mit Forschungs- und Lehraufgaben an einer Hochschule. Alle Teilnehmenden nutzen die Bibliothek zumindest gelegentlich auch vor Ort.

Beide Gruppendiskussionen waren in den wesentlichen Elementen inhaltsgleich aufgebaut. Kleinere Unterschiede gab es v.a. hinsichtlich der genutzten Medien (z.B. Pinnwände in der Vor-Ort-Session vs. digitales Whiteboard in der Online-Session). Stabi-seitig wurden die Interviews von drei Personen durchgeführt: der Projektleitung des Projekts „Webrelaunch“ (Moderation), der Leitung des Stabs Nutzungsforschung (Co-Moderation) und einer weiteren Kollegin des Stabs Nutzungsforschung (Protokoll). Beide Diskussionsrunden folgten jeweils dem gleichen Ablauf:

- Begrüßung, Ziel und Ablauf des Gesprächs, Vorstellung der Stabi-Kolleginnen
- Icebreaker
  - Vor Ort: Eine Ein-Wort-Geschichte über die Stabi erzählen
  - Online: Wenn die Stabi ein Transportmittel wäre, welches wäre sie und warum?
- Runde 1: Anlässe, die Stabi online aufzusuchen
- Runde 2:
  - Bekannte Stabi-Angebote benennen und beschreiben
  - Angebots-Cluster bilden
- Runde 3: Wenn ich mir was wünschen dürfte für den Webseiten-Relaunch, dann wäre das ...
- Methodenfeedback: Erfüllte und unerfüllte Erwartungen an die Gruppendiskussion
- Dank und Verabschiedung

In beiden Veranstaltungen wurden Audioaufzeichnungen angefertigt. Die Aufzeichnung in der ersten Veranstaltung (vor Ort) wurde mit Runde 2 (s.o.) gestartet. Die zuvor getätigten Aussagen der Teilnehmenden wurden schriftlich protokolliert, um so eine möglichst niedrigschwellige und angenehme Gesprächsatmosphäre herzustellen und den Teilnehmenden zu ermöglichen, Sicherheit in der Gesprächssituation zu gewinnen, bevor die Audio-Aufnahme als tendenziell vorübergehend gesprächshemmendes Element gestartet wurde. Es zeigte sich allerdings, dass die Aufnahme keine nennenswerte Einschränkung darstellte, so dass die Aufzeichnung in der Online-Session bereits in Runde 1 gestartet wurde.

---

<sup>6</sup> Siehe Anhang

<sup>7</sup> Vgl. Teilnehmenden-Tabelle im Anhang

Die Auswertung der erhobenen Daten war an der thematischen Analyse nach Braun und Clarke (2006) ausgerichtet. Hierfür wurden die Audioaufzeichnungen zunächst mit der Software noScribe transkribiert. Die Transkripte wurden manuell überarbeitet und schließlich zusammen mit den Protokollen mit Hilfe der Software QualCoder codiert.<sup>8</sup> Die codierten Transkripte wurden dann entlang der forschungsleitenden Fragen interpretiert und ausgewertet.

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Nutzungsanlässe und -kontexte

- *Welche Anlässe für den Online-Kontakt mit der Stabi berichten die Befragten?*

Alle Teilnehmenden zählen zur primären Zielgruppe der Bibliothek, d.h. sie nutzen die Bibliothek im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit. Die Befragten haben mit der Stabi zu tun, weil sie Publikationen in jeglicher Form recherchieren und rezipieren und weil sie die Stabi als Arbeitsort aufsuchen (einige der Befragten haben ihre akademische Anbindung außerhalb von Berlin, ihren Lebensmittelpunkt jedoch in Berlin). In vorangegangenen Erhebungen wurde explizit nach Nutzungsanlässen für einen Besuch der Stabi-Webseite gefragt. Dabei hatte sich angedeutet, dass die Befragten die Webseite nicht unbedingt von anderen Online-Angebote der Stabi wie bspw. dem StabiKat abgrenzen. Deshalb wurden die Teilnehmenden in den Gruppendiskussionen gebeten, Anlässe zu nennen, „*die Stabi online aufzusuchen*“.

Die wichtigsten genannten Anlässe für den Online-Kontakt mit der Stabi waren:

- Publikationen recherchieren und Zugang zu ihnen erhalten,
- Bestellungen und Ausleihen verwalten und
- einen Besuch in der Bibliothek planen und vorbereiten.

Für die Recherche nach Publikationen und den Zugang zu Publikationen werden üblicherweise der StabiKat und der StaBiKat classic verwendet. Dabei werden gedruckte und elektronische Publikationen recherchiert<sup>9</sup>, gedruckte Publikationen bestellt<sup>10</sup> und elektronische Publikationen, Datenbanken und digitalisierten Quellen online aufgerufen<sup>11</sup>. In diesem Zusammenhang werden auch Fernleihbestellungen<sup>12</sup> ausgelöst und Anschaffungsvorschläge eingereicht<sup>13</sup>.

Die Verwaltung von Bestellungen und Ausleihen wird über das Bibliothekskonto<sup>14</sup> erledigt und umfasst das Einsehen von Fristen, das Prüfen von Bereitstellungen und das Verlängern ausgeliehener Medien.

Im Zusammenhang mit einem Vor-Ort-Besuch werden die Öffnungs- und Servicezeiten recherchiert<sup>15</sup>, Arbeitsplätze, Kabinen und Schließfächer reserviert<sup>16</sup> und für die Orientierung in den Häusern das

---

<sup>8</sup> Codebaum siehe Anhang

<sup>9</sup> Ahorn, Chrysantheme, Flieger, Ilex, Mohn, Nelke, Tanne

<sup>10</sup> Ahorn, Flieger, Ilex, Nelke, Mohn, Tanne

<sup>11</sup> Ahorn, Chrysantheme, Flieger, Ilex, Tanne, Mohn, Nelke

<sup>12</sup> Nelke, Tanne

<sup>13</sup> Ilex, Mohn, Nelke

<sup>14</sup> Ahorn, Flieger, Mohn, Nelke

<sup>15</sup> Flieger, Tanne

<sup>16</sup> Flieger, Mohn, Nelke

digitale Rauminformationssystem verwendet<sup>17</sup>. Weitere Anlässe, die Stabi online aufzusuchen waren die Teilnahme an Schulungsveranstaltungen<sup>18</sup> und die Suche nach Ansprechpersonen<sup>19</sup> für konkrete Anliegen.

Die in den Gruppendiskussionen benannten Nutzungssituationen bestätigen die Erkenntnisse hierzu aus vorangegangenen Erhebungen. Was die Recherche der Öffnungszeiten anbelangt, deutet sich in den Gruppendiskussionen und den kontinuierlich durchgeführten „Walk in your users' shoes“-Erhebungen an, dass diese Informationen zunehmend über Google bzw. Google Maps abgerufen werden, ohne dass ein persönlicher Besuch der Stabi-Webseiten hierfür stattfindet.

### 3.2 Wahrnehmung der Stabi und ihrer Produkte

- *Welche Online-Produkte der Stabi sind bekannt und wie werden sie bezeichnet?*
- *Inwieweit werden sie mit der Stabi in Zusammenhang gebracht?*
- *Auf welchen Wegen werden die Produkte angesteuert bzw. wie sind sie in die jeweiligen Arbeits- und Recherchepraktiken eingebettet?*
- *Welche Stabi-Produkte bedürfen einer besonderen Vermittlung?*
- *Wie wird die Stabi online insgesamt wahrgenommen und welchen Stellenwert haben die Stabi-Webseiten in diesem Zusammenhang?*

#### 3.2.1 Stabi Online = „Katalog“ + elektronischer Bestand

Entsprechend der Nutzungskontexte wird das Bild, das die Befragten von den Online-Angeboten der Bibliothek haben, vom StabiKat und den elektronischen Ressourcen dominiert.

Der StabiKat ist das zentrale Instrument für die Recherche nach und für den Zugang zu Publikationen und anderen Objekten, v.a. aktuelle gedruckte und elektronische Publikationen wie auch Digitalisate, Karten und Zeitungen. Von den Teilnehmenden wurde sowohl das Discovery System (StabiKat) als auch der OPAC (StaBiKat classic) in diesem Zusammenhang genannt und genutzt. Beide Systeme wurden wahlweise als („der alte“ bzw. „der neue“) StabiKat und unspezifisch als Katalog, Stabi-Katalog oder auch als OPAC bezeichnet.

Der Bezug dieser Recherchesysteme zur Stabi war den Befragten – nicht zuletzt aufgrund der Produktnamen – völlig klar. Sie wurden nicht als eines von mehreren digitalen Stabi-Produkten wahrgenommen, sondern bildeten in den Augen der Befragten zusammen mit den elektronischen Ressourcen das wesentliche Online-Angebot der Stabi.

In Abhängigkeit von den jeweiligen Recherchepraktiken der Teilnehmenden war der StabiKat entweder der Startpunkt einer Recherche<sup>20</sup> oder er stellte das Bindeglied zwischen der bibliographischen Recherche in anderen Katalogen und dem Stabi-Bestand her<sup>21</sup>. Als mögliche Startpunkte einer Recherche wurden die folgenden benannt:

---

<sup>17</sup> Ahorn, Flieder

<sup>18</sup> Ahorn, Nelke

<sup>19</sup> Tanne

<sup>20</sup> „Ich benutze immer, wenn ich in der Stabi bin, StabiKat als, als ersten Ort, um mit der Recherche zu beginnen. Oder wenn ich nach Lektüre, nach einer Quelle suche, dann beginnt das mit StabiKat“ (Nelke)

<sup>21</sup> Diese Nutzungsszenarien bestätigen einen zentralen Nutzungsforschungsbefund zum StabiKat: Thematische Recherchen werden i.d.R. außerhalb der StabiKat angestrengt und Zugang zu den recherchierten Publikationen dann über den StabiKat organisiert.

- Unspezifische Suchmaschinen und Instrumente: Google, Wikipedia<sup>22</sup>
- Allgemeine Literaturdatenbanken: Google Scholar, Web of Science
- Bibliothekarische Metakataloge: GVK, KVK, ZDB
- Fachspezifische bibliographische Datenbanken: z.B. Regesta Imperii OPAC, International Medieval Bibliography

Eine Verknüpfung zwischen diesen Systemen und dem StabiKat wurde von den Befragten besonders geschätzt (z.B. Google Scholar, KVK, GVK, K10plus) bzw. gewünscht (ZDB), da sie die Geschwindigkeit und den Komfort der Recherche für die Nutzenden erhöht.

Neben dem StabiKat, der den Zugang zu den wissenschaftlichen Publikationen und Quellen der Bibliothek eröffnet, werden auch die digitalen Publikationen und Quellen selbst als Kern des Online-Angebots der Stabi wahrgenommen, d.h. eBooks, eJournals, Datenbanken, digitalisierte Publikationen, Zeitungen u.a. sind für die Befragten ein essenzieller Bestandteil des Online-Angebots der Stabi.

Neben den bereits genannten erwähnte die Teilnehmenden nur noch wenige weitere Online-Angebote der Stabi. Hierzu zählen die Digitalisierten Sammlungen, die allerdings weniger als eigenes Produkt verstanden, sondern vielmehr als Bestandssegment wahrgenommen werden, das über den StabiKat zugänglich ist:

*„[D]ie digitalisierten Sammlungen, also die nutze ich natürlich, wenn sie das haben, was ich gerade suche. Und da ist ja zentral, [...], dass das über den OPAC überhaupt auch verlinkt ist. Also das ist natürlich ganz wichtig, dass man über den OPAC da hinkommt, weil man nicht in den digitalisierten Sammlungen einzeln danach suchen würde.“ (Tanne)*

Hier schwingt die implizite Erwartung mit, dass der StabiKat als Einstiegspunkt fungiert, über den letztlich alle Bestandsangebote der Stabi zugänglich sind:

*„[D]er zentrale Einstieg ist ja für die meisten doch der StabiKat, der Katalog. Und alles, was dort irgendwie verlinkt ist, ist für uns sehr einfach zugänglich. Und alles, was dort nicht drinstehen würde, das ignoriert man wahrscheinlich.“ (Tanne)*

*„Also meistens über die Katalogrecherche kommt man erst darauf, dass es ein Online-Angebot gibt, dann nutzt man das und das ist auch, finde ich, wirklich sehr, sehr, sehr gut.“ (Flieder)*

Gleichwohl wurden auch Unsicherheiten dahingehend geäußert, welche Objekte über den StabiKat zugänglich sind und welche über eigene Portale bzw. Rechercheumgebungen aufgerufen werden müssen:

*„Und zum Beispiel ist mir nicht ganz klar aus der Kartenabteilung, diese riesigen Bestände, inwieweit die im OPAC vollständig drin sind oder nicht. Das ist mir überhaupt nicht klar. [...] wenn ich jetzt eine Karte suche, dann ist mir nicht so ganz klar, ob das da drin ist.“ (Tanne)*

### 3.2.2 Weitere Online-Produkte der Stabi

Neben dem Kernangebot wird nur wenig anderes wahrgenommen, selbst wenn es für die jeweiligen Forschungsinteressen und -aktivitäten der Teilnehmenden von Bedeutung wäre. Zeitdruck und das Vermeiden von Ablenkungen, die eigenen Routinen und Gewohnheiten sowie der befürchtete

---

<sup>22</sup> „Also das ist ja doch erstaunlich, dass man manchmal über das Internet einfacher auf Literaturnachweise kommt und dann kann man es wieder in den Katalog eintippen. Und dann, also ich glaube, das geht vielleicht auch anderen so, dass man eben erstmal einen bibliografischen Nachweis irgendwie finden muss. Und den treibe ich dann oft eben auch erstmal im Internet auf.“ (Tanne)



Einarbeitungsaufwand sind die Gründe, die die Teilnehmende davon abhalten, sich intensiver mit weiteren Online-Angeboten der Stabi zu beschäftigen.

Teilnehmer Chrysantheme, der sich in der Endphase seiner Promotion befindet, führt in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit an, sich zu konzentrieren und sich nicht ablenken zu lassen, um dem Zeitdruck bei der Erstellung der Dissertation zu begegnen. Dabei erscheinen ihm „*Scheuklappen*“ zweckmäßig, „*da es viele Angebote sind, wo man sich manchmal zwingen muss, sich zu konzentrieren*“. Entsprechend fokussiert er sich auf den StabiKat als wichtigsten Kontaktpunkt mit der Bibliothek:

*„[...] manchmal springe ich direkt zum Katalog, weil ich das Gefühl habe, ich muss jetzt, ich habe ein bisschen Zeitdruck bei meiner Arbeit, ich muss fertig werden, ich muss mich konzentrieren. Es gibt so viele andere Sachen, ich will dort gar nicht schauen.“* [Allgemeine Zustimmung aus der Runde.]

Auch die anderen Teilnehmenden haben ihre alltäglichen Routinen bei der Bibliotheksnutzung am von ihnen wahrgenommenen Kernangebot entwickelt und ausgerichtet. Teilnehmerin Flieder ist seit zwei Jahren Stabi-Nutzerin und arbeitet intensiv mit dem StabiKat. Sie recherchiert vor allem historische und aktuelle Zeitschriften mit dem StabiKat. Solange die benötigte Literatur gefunden wird, werden diese Routinen nicht verändert:

*„[...] und dann die Gewohnheit irgendwie, glaube ich, zumindest bei mir schnell übernimmt, einfach zu sagen, okay, ich mache das so, wie ich es das bislang auch gemacht habe, weil, so funktioniert es ja auch“.*

Dabei wird sie allerdings auch von Unsicherheiten begleitet. Von dem Gruppengespräch erhoffte sie sich deshalb auch,

*„Einblick in die Arbeitsweisen von anderen Personen zu bekommen, die beispielsweise auch mit Zeitschriften arbeiten. [Da] ist es natürlich beruhigend zu wissen, dass, wie ich da vorgehe, jetzt nicht so weit weg ist, wie andere da auch vorgehen“.*

Flieder kann sich durchaus vorstellen, dass die Stabi auch weitere für sie passende Angebote hat – „*[...] möglicherweise gäbe es ja für manche der Dinge, die ich mache, hier ein Angebot, das es einfacher machen würde oder effizienter*“. Neben den eigenen Routinen und Gewohnheiten ist der vermutete Einarbeitungsaufwand ein weiterer Grund dafür, nicht aktiv nach zusätzlichen Angeboten zu suchen:

*„[...] dass ich diese [anderen] Angebote dann gar nicht richtig wahrnehme. Weil ich mich dann erstmal auch nochmal eben dann wieder einlesen müsste und das nochmal nachschauen müsste, wie funktioniert das genau.“*

Die Webseiten der Stabi konnten im Fall von Flieder keine Wegweiserfunktion zu passenden Angeboten erfüllen, denn „*ich war auch noch nie auf wahrscheinlich der Startseite der Staatsbibliothek, das spielt hier ja auch mit rein, dass ich quasi möglicherweise gar nicht von diesem Angebot erfahre*.“

Vor dem Hintergrund des auf sehr wenige Kernangebote ausgerichteten Nutzungskorridors der Befragten, der eng an ihren Arbeits- und Rechercheroutinen ausgerichtet ist, kann davon ausgegangen werden, dass alle weiteren Produkte jenseits dessen einer besonderen Vermittlung bedürfen, wenn sie ins Blickfeld der Kernzielgruppe der Bibliothek geraten sollen.

Angesichts der Sampling-Strategie und der tatsächlichen Zusammensetzung der beiden Gruppen war erwartet worden, dass die Teilnehmenden am ehesten eines oder mehrere der folgenden Produkte kennen würden:

- Recherche in historischen Zeitungen -> ZEFYS – Zeitungsinformationssystem
- DH-Interesse -> StabiLab, u.a. Veranstaltungen und Daten mit DH-Bezug

- Handschriften -> Digitalisierte Sammlungen (Gruppe A oder B) und Handschriftenportal, Qalamos (Gruppe D)
- Provenienzforschung -> Webseite der Stabi mit Angeboten zur Provenienzforschung, IN\_CONTEXT (Projektseite)
- Recherche von Fotografien -> bpk-Fotoarchiv
- Interesse an Stabi-Highlights/Originalen/Sammlungen -> Stabi Kulturwerk

In den Gesprächen stellte sich allerdings heraus, dass fast keines dieser Angebote bekannt war. Von den – für die Untersuchung nicht ausgewählten – Produkten der Gruppe D (Highlight-Produkte, die in Kooperationen realisiert werden) wurde die Zeitschriftendatenbank von den Befragten als bekanntes und regelmäßig genutztes Rechercheinstrument benannt. Weiterhin erinnerten sich die Teilnehmer\*innen positiv an Schulungen als Online-Angebote und kannten den Service „StabiBooking“, der auch einmal mit dieser Benennung erwähnt wurde.

### Blog

Das Blog war wenigen Teilnehmer\*innen bekannt und wurde hinsichtlich seiner Funktion und Relevanz unterschiedlich bewertet. Einerseits wurde das Blog als willkommene Abwechslung und Unterhaltung wahrgenommen. Wenn sich Nutzer\*innen im Blog kritisch zu bestimmten Bibliotheksaspekten äußern, *„tröstet es auch, weil man dann merkt, ja, andere Leute sehen genau das auch kritisch oder sogar kritischer als man selber“* (Tanne). Auf andere wiederum wirkt das *„Gemaule der Nutzer“* (Ahorn) abschreckend: *„da denke ich mir, das [...] muss ich jetzt nicht lesen, das erlebe ich jeden Tag selber und dann guckt man da gar nicht mehr rein“* (Ahorn). In diesem Zusammenhang wird auch festgestellt, dass so die Möglichkeiten eines Blogs vor allem hinsichtlich der Vermittlung interessanter Inhalte *„verschenkt“* (Ahorn) werden.

### Zeitungsrecherche und ZEFYS

Der StabiKat und die Zeitschriftendatenbank sind Recherchewerkzeuge, die den Teilnehmenden bekannt sind und die sie für die Suche nach aktuellen und historischen Zeitungen nutzen. So berichtet Teilnehmerin Ahorn, dass sie für ihre Dissertation in den historischen Ausgaben des Berliner Tageblatt recherchiert, dabei auf die ZDB zurückgegriffen hat und das auch weiterhin so handhabt:

*„Also eigentlich, wenn ich was habe mit einer Zeitung, eigentlich der erste Griff immer, Zeitschriftendatenbank, um dann eben zu gucken, welche Bestände sind überhaupt hier, in welcher Bibliothek und so.“*

Die Teilnehmer\*innen Flieder, Tanne und Mohn hatten zwar ebenfalls im Vorfeld angegeben, mit historischen Zeitungen zu arbeiten, im Gespräch stellte sich allerdings heraus, dass sie Zeitschriften meinten. Vom Zeitungsinformationssystem ZEFYS hatte keine der teilnehmenden Personen zuvor schon einmal gehört. Teilnehmer Nelke hingegen hatte (vermutlich im StabiKat) nach aktuellen Tageszeitungen in der Stabi recherchiert und das Fazit gezogen,

*„dass die Stabi, glaube ich, nicht aktuelle Tageszeitungen in digitaler Form anbietet, zumindest nach meinem Verständnis, wie aktuelle deutschsprachige oder englischsprachige Tageszeitungen, Wochenzeitungen, wie jetzt zum Beispiel Zeit, Spiegel, wie auch immer, Fragezeichen. Ich glaube, also ich habe da schon mal, glaube ich, irgendwann mal nach recherchiert und nichts gefunden“.*

Das bestätigt den Befund aus anderen Erhebungen zum StabiKat, dass die Recherche nach aktuellen Tageszeitungen die StabiKat-Nutzer\*innen bislang noch vor Herausforderungen stellt.

### Stabi Lab

Drei Teilnehmende hatten vor dem Gespräch Interesse für das Thema Digital Humanities angegeben. Von diesen hatte nur Teilnehmerin Ahorn wahrgenommen, dass es zu diesem Thema von der Stabi Angebote gibt. Über den Verband Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHD) hatte sie von der Veranstaltungsreihe „Stabi Tool Tuesday“ des Stabi Lab erfahren:

*„Was ich gesehen habe, aber das war über DHD, also der digitale Verbund der Digital Humanities, dass es mal von der Stabi gab, ein sogenanntes Stabi-Tool, das gab irgendwie so in regelmäßigen Abständen irgendwelche Unterrichtseinheiten sozusagen. Ich habe das registriert und dachte, ja, das ist ganz interessant, was da angeboten wird. Und dann war das aber zu einer Zeit, wo es mir überhaupt nicht reingepasst hat, und dann ist es wieder weggerutscht. Ich weiß auch nicht, ob die Stabi das regelmäßig anbietet, dieses Stabi-Tool, aber im Prinzip fand ich das sehr interessant, das Angebot. Nur wie gesagt, es ist dann wieder völlig weggerutscht.“*

Während sich der Teilnehmerin der Titel der Veranstaltungsreihe eingeprägt hat, war das Stabi Lab als Anbieter dieser Reihe nicht in ihre Wahrnehmung geraten. Auch den anderen Teilnehmenden war die Existenz des Stabi Lab und entsprechender Stabi-Angebote zum Thema Digital Humanities nicht bekannt.

### Stabi Kulturwerk

Das Kulturwerk kannten die Teilnehmer Nelke und Mohn durch einen eigenen Besuch. Nelke hatte das Kulturwerk vor Längerem aufgesucht als Abwechslung zu einem Arbeitsaufenthalt im Lesesaal und Mohn erinnerte sich, das Kulturwerk „zufälligerweise besucht“ zu haben. Teilnehmerin Ilex hatte vom Kulturwerk „schon mal gehört, aber noch keine Erfahrungen damit gemacht“. Für die befragten wissenschaftlichen Stabi-Nutzer\*innen, die auch die Häuser der Bibliothek aufsuchen, scheint das Kulturwerk keinen zentralen Stellenwert im Angebotsportfolio der Bibliothek zu haben.

### Provenienzforschung

Alle Teilnehmenden, auch diejenigen, die im Vorfeld eine Verbindung zur Provenienzforschung angegeben hatten, nahmen mit Interesse zur Kenntnis, dass es von der Bibliothek zu diesem Thema Angebote gibt. Keine\*r der Teilnehmenden hatte im Vorfeld etwas von diesen Stabi-Angeboten mitbekommen.

### bpk-Fotoarchiv

Genauso waren die Rückmeldungen zum bpk-Fotoarchiv, das den Teilnehmenden nicht bekannt war. Hier wurde außerdem angemerkt, dass man ein solches Angebot bei der Stabi nicht vermutet hätte: „[...] bin ich noch gar nicht auf die Idee gekommen, bei Ihnen nach Fotografien zu suchen“ (Ahorn).

Im Gesprächsverlauf, vor allem der Vor-Ort-Session, fiel den Teilnehmenden zunehmenden die rein quantitative Diskrepanz auf zwischen den existierenden und den von ihnen wahrgenommenen Stabi-Online-Angeboten auf. Die Gespräche waren für sie auch eine unerwartete Gelegenheit, sich unkompliziert zu interessanten Angeboten zu informieren. Aus der wahrgenommenen Asymmetrie zwischen existierenden und genutzten bzw. bekannten Angeboten entwickelte sich ein angeregter Austausch zu der grundlegenden Frage: „Wie kriegt man das mit, dass es dieses Angebot gibt?“ (Ahorn). Die Herausforderungen, die für die Vermittlung der Vielzahl an Angeboten an das Stabi-Publikum überwunden werden müssen, wurden von den Teilnehmenden ausführlich erörtert. Eine zentrale Rolle bei der Vermittlung kommt ihrer Einschätzung nach den Recherchesystemen StabiKat und StaBiKat classic und der Webseite der Stabi zu:

*„[...] es gibt die mehr oder weniger erfahrenen Benutzer, also die ihre Strategien haben, wie sie die Stabi benutzen, die aber [...] eben dann gar nicht mitbekommen, es gibt mal wieder ein neues Angebot oder irgendwas wird vereinfacht, erleichtert oder so. Das kriegt man zufällig mit, wenn man das dann benutzt, aber [...] wenn*

*man nicht zufällig das benutzen muss, dann kriegt man es eben gar nicht mit. [...] Das hat dann natürlich mit dem Thema Internetseite zu tun, weil es ja um die Frage geht, wie vermittelt man das, also wie informiert man die Leute und da würde ich eben sagen, also wenn ich von Startseite rede, meine ich eigentlich die Startseite vom StaBiKat classic und Sie denken wahrscheinlich an die Startseite vom StabiKat und Sie denken vielleicht an die Startseite von der Staatsbibliothek, also das, im Grunde müsste man diese Angebote auf allen drei Seiten dann irgendwie leicht auffindbar machen.“ (Tanne)*

In diesem Zusammenhang sind die erwähnten Nutzungsgewohnheiten und „Strategien“ wie auch die Aspekte Zeitknappheit und die vermuteten Einarbeitungsaufwände für neue Angebote unbedingt zu berücksichtigen.

Die Stabi-Webseiten hatten für die untersuchte Gruppe zum Zeitpunkt der Erhebung keinen hohen Stellenwert im Zusammenhang mit den jeweiligen Stabi-Online-Nutzungsszenarien. Die Teilnehmenden berichten für sich jeweils einen eher schmalen und fokussierten „Nutzungskorridor“, der sich auf die Bereiche Recherche, Zugang und Verwaltung konzentriert und weitestgehend via StabiKat bzw. StaBiKat classic realisierbar ist. Angebote außerhalb dieses Korridors gerieten aus verschiedenen Gründen nicht ins Blickfeld der Teilnehmenden, die Stabi-Webseiten wurden nicht als Wegweiser zu diesen Angeboten wahrgenommen.

## 4 Zusammenfassung und Ausblick

Primäres Ziel der durchgeführten Gruppeninterviews war es, die neu entwickelte Markenarchitektur der Stabi Berlin abzugleichen mit der Perspektive, die die Kernzielgruppe der Stabi auf die jeweiligen Stabi-Produkte hat. Dabei sollten solche Produkte identifiziert werden, die auf den Stabi-Webseiten einer besonderen Kontextualisierung bedürfen und solche, die eine inhaltliche oder funktionale Nähe zueinander aufweisen und auf den Stabi Webseiten in engem Zusammenhang präsentiert werden sollten.

Um die gewonnenen Erkenntnisse in einen Gesamtzusammenhang stellen zu können, wurden außerdem die Anlässe für Online-Kontakte mit der Stabi erhoben. Anders als in vorangegangenen Erhebungen wurde dabei explizit nicht nach Anlässen für die Webseitennutzung gefragt, da davon ausgegangen wurde, dass es Nutzenden schwerfällt, die Webseiten und einzelne Online-Angebote der Stabi voneinander abzugrenzen. Diese Annahme bestätigte sich in der Erhebung.

Die bereits bekannten Anlässe, die Stabi online aufzusuchen, wurden durch die durchgeführte Erhebung erneut bestätigt: Publikationen recherchieren und Zugang erhalten, Bestellungen und Ausleihen verwalten und Bibliotheksbesuche planen und vorbereiten sind die wesentlichen Anlässe, mit der Stabi online in Kontakt zu treten.

In der Wahrnehmung der befragten Nutzer\*innen bilden die Recherchesysteme StabiKat und StaBiKat classic (OPAC) gemeinsam mit dem über sie vermittelten digitalen Bestand, dem Bibliothekskonto und digitalen Tools für die Vor-Ort-Nutzung (Stabi Booking, Rauminformationssystem) das Online-Angebot der Stabi. Daneben ist nur noch die Zeitschriftendatenbank (Gruppe D) unter den bekannten und regelmäßig genutzten Angeboten. Die Digitalisierten Sammlungen (Gruppe A oder B) sind als dem StabiKat nachgeordnetes Angebot mit Namen und teilweise sogar Vorzügen (Qualität der Digitalisate) bekannt. Fast alle weiteren Elemente der Stabi-Markenarchitektur waren den befragten Nutzer\*innen nicht bekannt, obwohl die Samplingstrategie auf Teilnehmende zielte, deren Forschungsinteressen die Kenntnis eines Teils der Angebote in der Stabi-Markenarchitektur nahelegten. Selbst die Webseiten der Stabi waren in der Wahrnehmung der Befragten nicht Teil des für sie relevanten Online-Angebots der Stabi.

Zu den wenigen punktuell bekannten Angeboten jenseits des schmalen Nutzungskorridors zählt das Blog, das wenigen der Teilnehmenden bekannt ist und zu dem es unterschiedliche Einschätzungen

hinsichtlich Funktion und Relevanz gibt. Vor allem kritische Kommentare von Nutzer\*innen im Blog polarisieren und werden sowohl als tröstlich wie auch als abschreckend erlebt.

Neben dem Blog wurden die Veranstaltungsreihe Stabi Tool Tuesday des Stabi Labs und das Stabi Kulturwerk (als Besucherlebnis vor Ort) von den Teilnehmenden erwähnt. Die Produkte ZEFYS, Provenienzforschung, bpk-Fotoarchiv, Handschriftenportal und Qalamos waren den Teilnehmenden nicht bekannt, wenngleich sie zu den angegebenen Forschungsinteressen der Befragten gepasst hätten.

Zur Frage, auf welche Weise sowohl langjährige wie auch neue Nutzer\*innen über für sie jeweils relevante Online-Angebote der Stabi informiert werden können, gaben die Befragten wichtige Hinweise. Die Befragten gehen teilweise selbst davon aus, dass es für ihre jeweiligen Nutzungsszenarien noch weitere passende Online-Angebote der Stabi gibt. Unter Bedingungen knapper Zeit erscheint es ihnen jedoch unnötig riskant, die Stabi online auf der Suche nach diesen Angeboten zu durchstöbern, solange die Kernangebote für sie funktionieren. Thematisch verwandte Angebote sollten deshalb in großer Nähe zueinander auf den Stabi Webseiten platziert werden, um von den jeweiligen Zielgruppen leicht entdeckt zu werden. Auch Hinweise aus den Kernangeboten wie StabiKat auf andere Angebote wären ein sinnvoller Beitrag zur Angebotsvermittlung („Suchen Sie historische Zeitungen? Wir empfehlen ZEFYS.“)

Auch bei den intensiv und selbstverständlich genutzten Angeboten wie StabiKat berichten die Teilnehmenden Unsicherheiten die eigenen Vorgehensweisen und Nutzungsstrategien betreffend. Ein wichtiger Beitrag der Angebotspräsentation bestünde darin, diese Unsicherheiten zu reduzieren, indem bspw. über die Vorgehensweisen anderer Nutzer\*innen informiert würde („andere Nutzer\*innen suchten auch...“) und so signalisiert würde, dass die Nutzer\*innen auf dem richtigen Weg sind.

Nach dieser explorativ ausgerichteten qualitativen Erhebung geht es im Anschluss darum, die gewonnenen Erkenntnisse zu quantifizieren. Hierfür soll eine Online-Survey durchgeführt werden, bei der auch folgende Gruppen von Nutzer\*innen besser einbezogen werden können als in den Gruppendiskussionen:

- nicht-deutschsprachige Nutzer\*innen
- Angebotsspezialist\*innen, d.h. Personen, die ausschließlich einzelne Angebote wie das Handschriftenportal oder bpk Fotoarchiv frequentieren, ohne sonst mit der Stabi zu tun zu haben
- Sogenannte „online-only user“, die die Stabi nicht vor Ort nutzen und für die besonders niedrigschwellige Erhebungsformate benötigt werden (Vor-Ort-Nutzer\*innen haben erfahrungsgemäß gegenüber der Stabi eine besonders starke Verbundenheit, die u.a. in einer hohen Teilnahmebereitschaft an Nutzungsforschungs-Erhebungen zum Ausdruck kommt.)

Einige der eingangs formulierten Fragen konnten in den Gruppendiskussionen nicht behandelt werden, da den Teilnehmenden deutlich weniger Online-Angebote der Stabi bekannt waren als erwartet. Diese Fragen werden deshalb in die geplante Online-Survey mitgenommen:

- Welche Produkte werden bislang (nicht) mit der Stabi in Verbindung gebracht? Warum (nicht)?
- Welche Produkte sind zwar bekannt, aber nicht unter der bisherigen Namensgebung? Welche Begrifflichkeiten werden von den Nutzer\*innen stattdessen verwendet?

Von der Untersuchung folgender Frage wird Abstand genommen, da sie nach den ersten Hinweisen aus den Fokusgruppen wenig erfolgsversprechend erscheint:

- Welche Produkte bilden in der Wahrnehmung der Nutzenden „Cluster“ von ähnlichen Produkten?

# Literatur

- Braun, Virginia, und Victoria Clarke. 2006. Using thematic analysis in psychology. *Qualitative Research in Psychology* 3: 77–101.
- Helfferich, Cornelia. 2022. Leitfaden- und Experteninterviews. In *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*, Hrsg. Nina Baur und Jörg Blasius, 875–892. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Lamnek, Siegfried, und Claudia Krell. 2024. *Qualitative Sozialforschung: mit Online-Material*. 7., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz.
- Vogl, Susanne. 2022. Gruppendiskussion. In *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*, Hrsg. Nina Baur und Jörg Blasius, 913–919. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

# Anhang

- Überblick über Erhebungen und Befunde mit Relevanz für das Projekt Webrelaunch
- Entwurf zur Stabi Markenarchitektur
- Aufruf zur Beteiligung: Aushang und Flyer
- Einverständniserklärung Vor-Ort-Interview
- Einverständniserklärung Online-Interview
- Überblick Teilnehmer\*innen
- Codebaum (QualCoder)



## Überblick über Erhebungen und Befunde mit Relevanz für das Projekt Webrelaunch

| Erhebung                                   | Fragestellung                                                                                                   | Befunde                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Reichweite - Geltungsrahmen                                                                                                                                                 | Sonstiges                                    |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Nutzendenbefragung 2022                    | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Relevanz</li><li>▪ Zufriedenheit</li><li>▪ Desiderate</li></ul>         | <i>Relevanz:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sehr hoch (in Relation zu allen Kernservices)</li></ul> <i>Zufriedenheit:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ mittel in Relation zu allen Kernservices</li></ul> <i>Desiderate:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übersichtlichkeit</li><li>▪ Benutzerführung</li></ul>                                                                                        | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Statistisch repräsentativ für <u>angemeldete Stabi Nutzer:innen</u></li><li>▪ 2022</li><li>▪ vor Facelift Startseite</li></ul>      |                                              |
| Vor-Ort-Befragung 2024                     | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Nutzungskontexte</li><li>▪ Desiderate</li><li>▪ Zufriedenheit</li></ul> | <i>Nutzungskontexte:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Öffnungszeiten, Recherche, Arbeitsplätze, Bibliothekskonto</li></ul> <i>Desiderate:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Buchung von Arbeitsplätzen und Auslastungsinfos verbessern</li><li>▪ Design/Layout verbessern</li></ul> <i>Zufriedenheit:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ 67% (sehr) zufrieden, 14% (sehr) unzufrieden (5er Skala)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vor-Ort-Nutzer:innen</li><li>▪ alle Haupt-Nutzendengruppen</li><li>▪ Februar 2024</li><li>▪ kurz nach Facelift Startseite</li></ul> | <u>Abschlusspräsentation</u>                 |
| WIYUS kontinuierlich                       | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Highlights</li><li>▪ Painpoints</li><li>▪ Nutzungskontexte</li></ul>    | <i>Highlights:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ FAQ</li></ul> <i>Painpoints:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übersichtlichkeit</li><li>▪ Suche</li></ul> <i>Nutzungskontexte:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Benutzungsregeln</li><li>▪ Anmeldung</li><li>▪ Drucken/Scannen</li><li>▪ Orientierung vor Ort</li></ul>                                                                                  | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vor-Ort-Nutzer:innen</li></ul>                                                                                                      |                                              |
| Logfile-Monitoring (Matomo) kontinuierlich | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Nutzungsintensität</li></ul>                                            | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Meistbesuchtes Webangebot der Stabi (noch vor Stabikat)</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Monitoring aller online-Zugriffe</li></ul>                                                                                          | Einfacher Zugriff via <u>Statistikportal</u> |

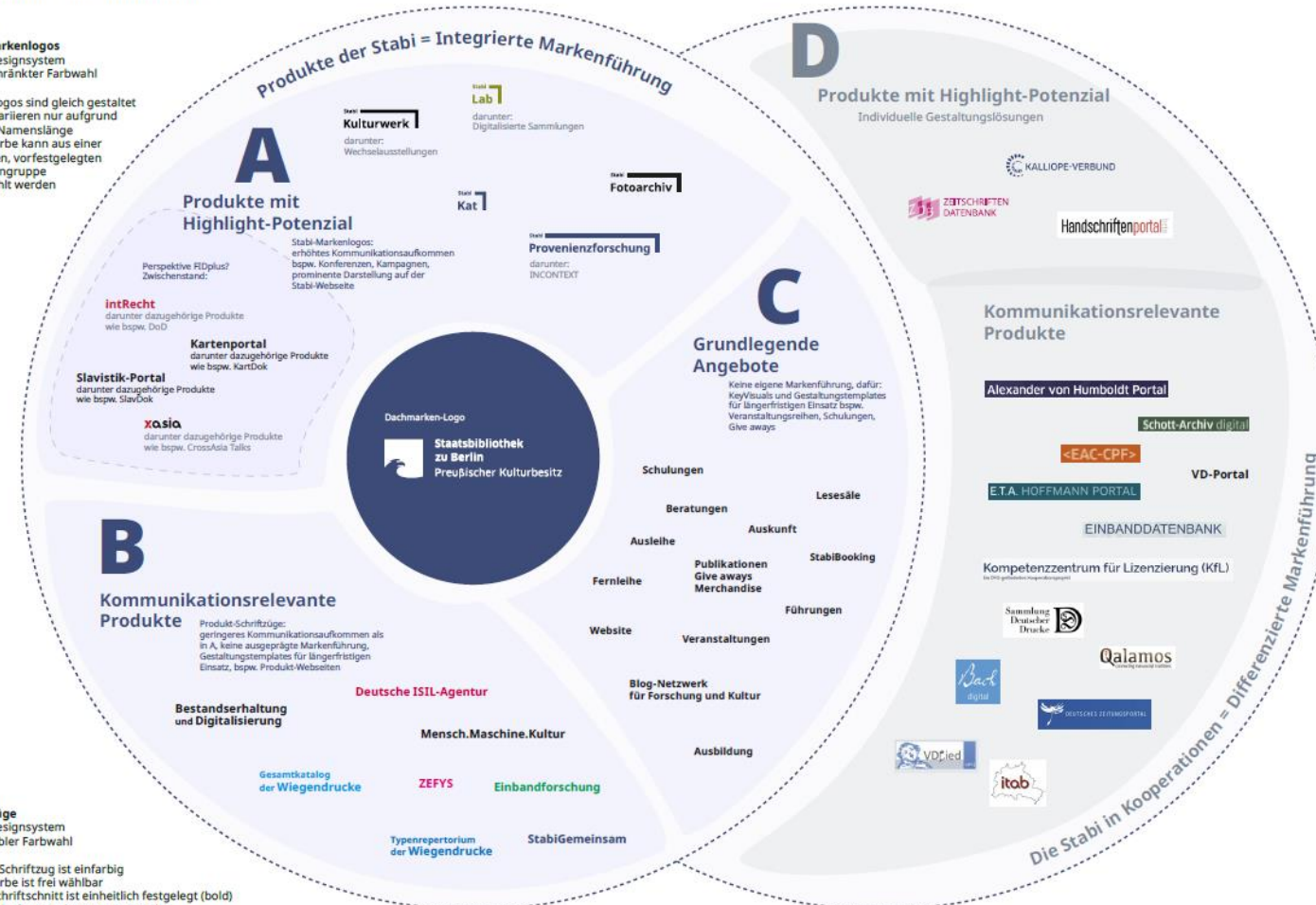


## Entwurf zur Stabi Markenarchitektur (vorläufig)

### Markenführung der Stabi So könnte sie aussehen.

#### Stabi-Markenlogos Festes Designsystem mit beschränkter Farbwahl

- alle Logos sind gleich gestaltet und variieren nur aufgrund ihrer Namenslänge
- die Farbe kann aus einer kleinen, vorfestgelegten Farbgruppe gewählt werden



#### Schriftzüge Festes Designsystem mit variabler Farbwahl

- jeder Schriftzug ist einfarbig
- die Farbe ist frei wählbar
- der Schriftschnitt ist einheitlich festgelegt (bold)
- der Schriftzug ist bevorzugt einzeilig
- die Schriftgröße ist einheitlich festgelegt, mit folgender Ausnahme: bei wortreichen Schriftzügen kann eine kleinere Schriftgröße ergänzt werden, die bei der Fokussierung auf den Kerntext hilft

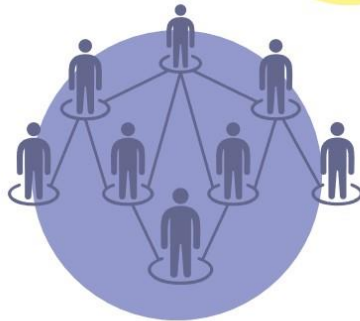
xasia Bestandsschutz?

xasia mögliche Anpassung?

CrossAsia mögliche Anpassung mit geänderter Schreibweise?

Stand: 23.10.24/SC

# Stabi-Nutzer:innen für anregende Fokusgruppen in entspannter Atmosphäre gesucht!



## Was?

Wir suchen Stabi-Nutzer:innen, die uns in einem 90minütigen Gruppengespräch (8 Personen) ihre Erlebnisse und Eindrücke zu unseren Bibliotheksangeboten berichten.

## Warum?

Für die Erneuerung der Stabi-Webseiten benötigen wir Input von Nutzer:innen zu ausgewählten Stabi-Angeboten.

## Wann?

Option 1:  
**14.3.25, 14-15:30 Uhr**, in der Stabi Unter den Linden  
Option 2:  
**20.3.25 um 15-16:30 Uhr**, online

## Wer?

Wir suchen Gesprächspartner:innen, die im letzten halben Jahr mit der Stabi zu tun hatten (ganz gleich wie lange Sie die Stabi schon kennen) und die

- als Forschende der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften den **StabiKat** verwenden oder
- am Themenfeld **Digital Humanities** interessiert sind oder
- die **historisch forschen** und dabei auf historische **Zeitung**en zurückgreifen oder
- mit **Handschriften** oder **Inkunabeln** zu tun haben oder
- sich mit **Provenienzforschung** beschäftigen.

Außerdem freuen wir uns über Teilnehmer:innen, die schon einmal das **Stabi Kulturwerk** besucht haben oder mit dem **bpk-Fotoarchiv** zu tun hatten.

## Wie?

Lust, dabei zu sein? Signalisieren Sie uns Ihr Interesse bitte hier:  
Wir melden uns dann mit weiteren Informationen bei Ihnen.



<http://sbb.berlin/12png>

Bei Fragen erreichen Sie uns hier:  
[feedback@sbb.spk-berlin.de](mailto:feedback@sbb.spk-berlin.de)

## Überraschung!

Bei allen Teilnehmenden bedanken wir uns mit einem Stabi-Überraschungspäckchen.



## Einverständniserklärung Vor-Ort-Interview

### **Information zur Datenerhebung im Rahmen von Fokusgruppen zur Vorbereitung des Relaunchs der Webseiten der Staatsbibliothek zu Berlin**

Die Staatsbibliothek zu Berlin (Stabi Berlin) führt Gruppendiskussionen (sog. Fokusgruppengespräche) mit ausgewählten Stabi-Nutzer\*innen durch, um Nutzungszusammenhängen der Webseiten-Nutzung zu beleuchten und zu erfahren, welche Produkte und Dienstleistungen einer besonderen Vermittlung bzw. Kontextualisierung bedürfen.

Die Gruppendiskussionen werden wahlweise vor Ort in den Räumlichkeiten der Stabi Berlin bzw. online durchgeführt. Von einem Teil der Gruppengespräche wird eine Audioaufzeichnung angefertigt, die die inhaltliche Auswertung unterstützt.

Im Folgenden erhalten Sie Informationen zum datenschutzrechtskonformen Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten verbunden mit der Bitte um Ihre Zustimmung zur Teilnahme an der Untersuchung sowie zur Verwendung Ihrer Daten für die angegebenen Zwecke.

Bitte lesen Sie die folgenden Erklärungen sorgfältig durch. Bei Rückfragen oder Verständnisschwierigkeiten können Sie sich gern bei Romy Hilbrich ([romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de](mailto:romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de)) melden.

Wenn Sie mit dem Vorhaben einverstanden sind, unterschreiben Sie bitte die nachfolgende Einverständniserklärung. Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung und Ihr Vertrauen.

#### **I. Name und Anschrift des Verantwortlichen**

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung und anderer datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die

Stiftung Preußischer Kulturbesitz,

gesetzlich vertreten durch den Präsident Prof. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger

Von-der-Heydt-Straße 16-18

10785 Berlin

Deutschland

Tel.: +49 (0)30 266 412889

E-Mail: [info@hv.spk-berlin.de](mailto:info@hv.spk-berlin.de)

Datenschutzbeauftragte:

Für Fragen zum Bereich Datenschutz gibt es in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz eine/n Datenschutzbeauftragte/n als Kontaktperson, die Sie unter unserer vorgenannten Postanschrift mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragte“ oder wie folgt erreichen können:

[Datenschutzbeauftragte@hv.spk-berlin.de](mailto:Datenschutzbeauftragte@hv.spk-berlin.de)

Telefon (Zentrale): +49 (0)30 266 412889

[www.preussischer-kulturbesitz.de](http://www.preussischer-kulturbesitz.de)

---

Sie haben einen Anspruch auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung oder - im Falle der Datenverarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung- ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie ggf. ein Recht auf Datenübertragbarkeit.

Außerdem haben Sie das Recht zur Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde, der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit,

Husarenstr. 30, 53117 Bonn

E-Mail: [poststelle@bfdi.bund.de](mailto:poststelle@bfdi.bund.de)

## **II. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung**

Während der Gruppengespräche vor Ort werden Audioaufzeichnungen angefertigt. Von diesen Aufnahmen werden Abschriften (sogenannte Transkripte) angefertigt und pseudonymisiert gespeichert. Das heißt, jegliche Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität der jeweiligen Teilnehmer\*innen zulassen, werden vor der weiteren Bearbeitung aus dem Transkript entfernt.

Während der Online-Gruppengespräche werden Audio- und Videoaufzeichnungen angefertigt. Von diesen Aufzeichnungen werden pseudonymisierte Transkripte angefertigt. Jegliche Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität der jeweils teilnehmenden Person zulassen, werden vor der weiteren Bearbeitung aus den Transkripten entfernt gelöscht.

Die Kommunikation mit den Teilnehmenden erfolgt über ein zugriffsbeschränktes Stabi-internes Funktionspostfach ([feedback@sbb.spk-berlin.de](mailto:feedback@sbb.spk-berlin.de)), auf das nur Personen Zugriff haben, die in das Vorhaben eingebunden sind. Alle Daten werden auf Servern der Staatsbibliothek zu Berlin gespeichert.

## **III. Zweck der Datenverarbeitung**

Name und Kontaktdaten (E-Mail) der Teilnehmenden werden zu Zwecken der Terminvereinbarung gespeichert. Die Audioaufzeichnungen und daraus resultierenden pseudonymisierten Transkripte dienen der Identifizierung relevanter Nutzungskontexte. Darüber hinaus werden diese Daten verwendet, um ein besseres Verständnis davon zu gewinnen, welche Produkte und Dienstleistungen der Bibliothek einer besonderen Vermittlung bzw. Kontextualisierung auf der Website bedürfen.

Neben den genannten Zwecken werden die Daten auch im Rahmen von Forschungsaktivitäten der Stabsstelle Nutzungsforschung der Stabi Berlin für die Erstellung von Publikationen und Vorträgen genutzt.

## **IV. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung**

Rechtsgrundlage ist die Einwilligung, Art. 6 Abs.1 S.1 lit.a. DSGVO.

## **V. Dauer der Speicherung**

Die gespeicherten Kontaktdaten werden spätestens vier Wochen nach Durchführung der Gruppengespräche gelöscht.

Die Audioaufzeichnungen und pseudonymisierten Transkripte werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind.

## **VI. Recht auf Widerruf**

Der Nutzung der Daten kann jederzeit widersprochen werden. Die über Sie gespeicherten Daten können Sie jederzeit löschen lassen. Bitte schreiben Sie uns dazu eine E-Mail an: [romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de](mailto:romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de)

Informationen zu Ihren weiteren Rechten: <https://staatsbibliothek-berlin.de/extras/allgemeines/impresum/datenschutz-privacy-policy/#c129312>

### **Einverständniserklärung zur Teilnahme und zur Verwendung personenbezogener Daten**

Über Forschungsziele, Datennutzung und Datenschutz wurde ich in den vorherigen Abschnitten informiert. Diese Abschnitte habe ich gelesen und verstanden. Auch hatte ich die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Eventuelle Fragen wurden vollständig beantwortet.

Mir ist bewusst, dass meine Teilnahme an der Untersuchung vollkommen freiwillig ist und ich bei einer Verweigerung meiner Einwilligung keinerlei Nachteile erleide. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, ohne dass dies einer Begründung bedarf und ohne dass mir daraus irgendwelche Nachteile entstehen. Im Fall eines Widerrufs werden meine Daten gelöscht.

Eine Kopie der Informationsschrift und dieser Einwilligungserklärung habe ich erhalten.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Weitergabe meiner personenbezogenen Daten entsprechend der Beschreibungen zum oben bezeichneten Evaluationsvorhaben einverstanden.

---

Vor- und Nachname (in Druckschrift)

---

Ort, Datum, Unterschrift

### **Information zur Datenerhebung im Rahmen von Fokusgruppen zur Vorbereitung des Relaunchs der Webseiten der Staatsbibliothek zu Berlin**

Die Staatsbibliothek zu Berlin (Stabi Berlin) führt Gruppendiskussionen (sog. Fokusgruppengespräche) mit ausgewählten Stabi-Nutzer\*innen durch, um Nutzungszusammenhänge der Webseiten-Nutzung zu beleuchten und zu erfahren, welche Produkte und Dienstleistungen einer besonderen Vermittlung bzw. Kontextualisierung bedürfen.

Die Gruppendiskussionen werden wahlweise vor Ort in den Räumlichkeiten der Stabi Berlin bzw. online durchgeführt. In einem Teil der Vor-Ort-Treffen werden Audioaufzeichnungen angefertigt. In einem Teil der Online-Session werden Screencasts, d.h. Bildschirmaktivitäten angefertigt. Beide Aufzeichnungen werden pseudonymisiert gespeichert. Jegliche Informationen (Text, Bild, Ton), die Rückschlüsse auf die Identität der jeweils teilnehmenden Testperson zulassen, werden vor der weiteren Bearbeitung der Aufnahme gelöscht. Im Folgenden erhalten Sie Informationen zum datenschutzrechtskonformen Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten verbunden mit der Bitte um Ihre Zustimmung zur Teilnahme an der Untersuchung sowie zur Verwendung Ihrer Daten für die angegebenen Zwecke.

Bitte lesen Sie die folgenden Erklärungen sorgfältig durch. Bei Rückfragen oder Verständnisschwierigkeiten können Sie sich gern bei Romy Hilbrich ([romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de](mailto:romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de)) melden.

Wenn Sie mit dem Vorhaben einverstanden sind, unterschreiben Sie bitte die nachfolgende Einverständniserklärung. Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung und Ihr Vertrauen.

#### **I. Name und Anschrift des Verantwortlichen**

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung und anderer datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die

Stiftung Preußischer Kulturbesitz,

gesetzlich vertreten durch den Präsident Prof. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger

Von-der-Heydt-Straße 16-18

10785 Berlin

Deutschland

Tel.: +49 (0)30 266 412889

E-Mail: [info@hv.spk-berlin.de](mailto:info@hv.spk-berlin.de)

Datenschutzbeauftragte:

Für Fragen zum Bereich Datenschutz gibt es in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz eine/n Datenschutzbeauftragte/n als Kontaktperson, die Sie unter unserer vorgenannten Postanschrift mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragte“ oder wie folgt erreichen können:

[Datenschutzbeauftragte@hv.spk-berlin.de](mailto:Datenschutzbeauftragte@hv.spk-berlin.de)

Telefon (Zentrale): +49 (0)30 266 412889

[www.preussischer-kulturbesitz.de](http://www.preussischer-kulturbesitz.de)

Sie haben einen Anspruch auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung oder - im Falle der Datenverarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung- ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie ggf. ein Recht auf Datenübertragbarkeit.

Außerdem haben Sie das Recht zur Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde, der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit,

Husarenstr. 30, 53117 Bonn

E-Mail: [poststelle@bfdi.bund.de](mailto:poststelle@bfdi.bund.de)

## **II. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung**

Während der Gruppengespräche vor Ort werden Audioaufzeichnungen angefertigt. Von diesen Aufnahmen werden Abschriften (sogenannte Transkripte) angefertigt und pseudonymisiert gespeichert. Das heißt, jegliche Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität der jeweiligen Teilnehmer\*innen zulassen, werden vor der weiteren Bearbeitung aus dem Transkript entfernt.

Während der Online-Gruppengespräche werden Audio- und Videoaufzeichnungen angefertigt. Von diesen Aufzeichnungen werden pseudonymisierte Transkripte angefertigt. Jegliche Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität der jeweils teilnehmenden Person zulassen, werden vor der weiteren Bearbeitung aus den Transkripten entfernt gelöscht.

Die Kommunikation mit den Teilnehmenden erfolgt über ein zugriffsbeschränktes Stabi-internes Funktionspostfach ([feedback@sbb.spk-berlin.de](mailto:feedback@sbb.spk-berlin.de)), auf das nur Personen Zugriff haben, die in das Vorhaben eingebunden sind. Alle Daten werden auf Servern der Staatsbibliothek zu Berlin gespeichert.

## **III. Zweck der Datenverarbeitung**

Name und Kontaktdaten (E-Mail) der Teilnehmenden werden zu Zwecken der Terminvereinbarung gespeichert. Die jeweiligen Aufzeichnungen und daraus resultierenden pseudonymisierten Transkripte dienen der Identifizierung relevanter Nutzungskontexte. Darüber hinaus werden diese Daten verwendet, um ein besseres Verständnis davon zu gewinnen, welche Produkte und Dienstleistungen der Bibliothek einer besonderen Vermittlung bzw. Kontextualisierung auf der Website bedürfen.

Neben den genannten Zwecken werden die pseudonymisierten Daten auch im Rahmen von Forschungsaktivitäten der Stabsstelle Nutzungsforschung der Stabi Berlin für die Erstellung von Publikationen und Vorträgen genutzt.

## **IV. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung**

Rechtsgrundlage ist die Einwilligung, Art. 6 Abs.1 S.1 lit.a. DSGVO.

## **V. Dauer der Speicherung**

Die gespeicherten Kontaktdaten werden spätestens vier Wochen nach Durchführung der Gruppengespräche gelöscht.

Die Aufzeichnungen und pseudonymisierten Transkripte werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind.



## **VI. Recht auf Widerruf**

Der Nutzung der Daten kann jederzeit widersprochen werden. Die über Sie gespeicherten Daten können Sie jederzeit löschen lassen. Bitte schreiben Sie uns dazu eine E-Mail an: [romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de](mailto:romy.hilbrich@sbb.spk-berlin.de)

Informationen zu Ihren weiteren Rechten: <https://staatsbibliothek-berlin.de/extras/allgemeines/impresum/datenschutz-privacy-policy/#c129312>

## **Einverständniserklärung zur Teilnahme und zur Verwendung personenbezogener Daten**

Über Forschungsziele, Datennutzung und Datenschutz wurde ich in den vorherigen Abschnitten informiert. Diese Abschnitte habe ich gelesen und verstanden. Auch hatte ich die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Eventuelle Fragen wurden vollständig beantwortet.

Mir ist bewusst, dass meine Teilnahme an der Untersuchung vollkommen freiwillig ist und ich bei einer Verweigerung meiner Einwilligung keinerlei Nachteile erleide. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, ohne dass dies einer Begründung bedarf und ohne dass mir daraus irgendwelche Nachteile entstehen. Im Fall eines Widerrufs werden meine Daten gelöscht.

Eine Kopie der Informationsschrift und dieser Einwilligungserklärung habe ich erhalten.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Weitergabe meiner personenbezogenen Daten entsprechend der Beschreibungen zum oben bezeichneten Evaluationsvorhaben einverstanden.

---

Vor- und Nachname (in Druckschrift)

---

Ort, Datum, Unterschrift





## Überblick Teilnehmer\*innen

| Name         | Teilnahme | Vor-Ort-Nutzer*in | Nutzendengruppe | Fachlicher Hintergrund                           | StabiKat | DH   | histor.<br>Zeit. | Handschr. | Inkunabeln | Provenienz. | Kulturwerk | bpk  |
|--------------|-----------|-------------------|-----------------|--------------------------------------------------|----------|------|------------------|-----------|------------|-------------|------------|------|
| Flieder      | Vor Ort   | ja                | wiss. N.        | Raum- und Stadtforschung/ Humangeographie        | Ja       | Ja   | Ja               | Nein      | Nein       | Nein        | Nein       | Nein |
| Chrysantheme | Vor Ort   | ja                | wiss. N.        | Soziologie                                       | Ja       | Nein | Nein             | Nein      | Nein       | Nein        | Nein       | Nein |
| Ahorn        | Vor Ort   | ja                | wiss. N.        | Germanistik, Editionswissenschaften, Jura        | Ja       | Ja   | Ja               | Nein      | Nein       | Nein        | Ja         | Nein |
| Tanne        | Vor Ort   | ja                | wiss. N.        | Kunstgeschichte, Architekturtheorie, Psychologie | Ja       | Nein | Ja               | Ja        | Nein       | Ja          | Ja         | Ja   |
| Nelke        | Online    | ja                | wiss. N.        | Politik- und Verwaltungswiss., STS               | Ja       | Nein | Nein             | Nein      | Nein       | Nein        | Ja         | Nein |
| Mohn         | Online    | ja                | wiss. N.        | Mediävistik                                      | Ja       | Ja   | Ja               | Ja        | Nein       | Nein        | Nein       | Nein |
| Ilex         | Online    | ja                | wiss. N.        | Geisteswiss., Kulturwiss.                        | Ja       | Nein | Nein             | Nein      | Nein       | Ja          | Nein       | Nein |

Codebaum (QualCoder)

## 01\_Nutzungsfall Stabi Online

- Anschaffungsvorschläge
- Bestellen gedruckter Publikationen
- Bibliothekskonto
- Buchung A.Platz/Kabine/Schließfach
- Fernleihe
- Katalogrecherche
- Öffnungszeiten recherchieren
- Orientierung vor Ort
- Schulung
- Stöbern
- Suche nach Ansprechpersonen
- Zugang zu eRessourcen (auch Datenbanken)

## 02\_Produkte

- 99\_Wahrnehmung Stabi online allg.
- Angebote Daten
- Angebote Fotorecherche
- Angebote Kartenrecherche
- Blog
- Digitalisate & Digitalisierte Sammlungen
- Kulturwerk
- Produkt eRessourcen (auch Datenbanken)
- Produkt Fernleihe
- Provenienzforschung
- Rauminfosystem
- StabiKat (inkl. Konto)
- StaBiKat classic
- StabiLab
- Stabi-Webseite
- ZDB
- ZEFYS / Zeitungen
- zz\_weitere Produkte (Stabi & nonStabi)

## 03\_Querschnittscodes

- Highlight
- Ideen
- Painpoint
- Vergleich
- Zugangsweg

## 04\_Nutzendenmerkmale

- Merkmale

## 05\_Themenspeicher

- Sonstiges

---